

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 134.

Mittwoch den 13. Juni

1866.

Die telegraphische Verbindung zwischen der alten und neuen Welt.

Auszug aus dem vierten Heft der „Geographischen Mittheilungen“ des Dr. A. Petermann.

Der Plan, die telegraphische Verbindung zwischen der östlichen und westlichen Hemisphäre unter dem Polarkreis, wo an der Beringstraße die Nordostspitze Asiens der Nordwestspitze Amerikas auf 12 deutsche Meilen sich nähert, zu Stande zu bringen, rührt von dem ungemein thätigen und unternehmenden Amerikaner Perry Wcb. Collins her, welcher unseren Lesern bereits durch seine Reisen und Forschungen im Amur-Land in den Jahren 1856 - 1857 bekannt ist.

Das Project fand bei den russischen und amerikanischen Behörden geneigte Aufnahme und zumeist aus den Mitgliedern der amerikanischen United-Western-Telegraph-Company bildete sich 1864 eine Gesellschaft mit einem Grundcapital von 10 Millionen Dollars, die in einem 1865 zum Abschluß gelangten Vertrag mit der russischen Regierung das Privilegium der Anlage der Linie und ihrer Benutzung auf 33 Jahre unter mancherlei Begünstigungen erwarb, wogegen sie zur Vollenbung der Linie innerhalb 5 Jahren sich verpflichtete. Die wichtigste dieser Begünstigungen ist, daß die russische Regierung die zum Bau erforderlichen Materialien unentgeltlich liefert und die nöthigen Ländereien abtritt, während die Regierung der Vereinigten Staaten 100,000 Dollars zur Bestreitung der Voruntersuchungen bewilligte und einen Dampfer zur Verfügung stellte. Die Direction des Ganzen wurde in die Hände des Oberst Charles S. Buxley gelegt, und bereits im Jahre 1864 wurde die schon 1861 vollendete Linie quer durch die ganze Breite der Vereinigten Staaten von deren Endpunkt San Francisco weiter nach Norden bis zum Fraser-Fluß in Britisch-Columbia geführt. Von New-Westminster am Fraser vollendete die Ingenieur-Abtheilung unter E. Conway die Leitung auf einer Strecke von etwa 800 engl. Meilen gegen Norden. Eine andere Abtheilung unter Major Pope untersuchte die nördlicheren Küstenstriche bis zum Inkon- oder Kwichpat-Fluß, der in den Norton-Sund des Bering-Meeres fällt.

Die Haupt-Abtheilung unter der persönlichen Führung des Oberst Buxley verließ San Francisco im Juli 1865, hatte auf der Insel Vitta, wo die obersten Behörden des russischen Amerika ihre Residenz haben, eine sehr befriedigende Zusammenkunft mit den Häuptlingen verschiedener Indianerstämme, deren Gebiet der Telegraph passiren wird, besuchte noch einige andere Inseln und erreichte im September das Fort St. Michael am Norton-Sund, einem Handelsposten der russisch-amerikanischen Compagnie. Dort wurde eine Abtheilung unter Major Kennicott zurückgelassen, um das vom Kwichpat bewässerte Gebiet zu exploriren, während Buxley in der Beringstraße, dem Norton-Sund und den verschiedenen Häfen der amerikanischen und asiatischen Küste Aufnahmen und Sondirungen für die Legung des submarinen Kabels machte. Er fand mehrere zu Endpunkten des Kabels geeignete Stellen und fand den Meeresboden im Allgemeinen günstig.

Als vortheilhafteste Linie erschien die vom Grantley-Hafen nach der gegenüberliegenden asiatischen Küste, welche eine Länge hat von etwa 180 englischen Meilen. Von da würde die Leitung über Land nach dem Marston-Hafen am Anadir-Golf gehen und von dort der Küste folgend oder auch mittels eines submarinen Kabels von 215 engl. Meilen Länge die Mündung des Anadir-Flusses erreichen.

In der Flover-Bai kam die Abtheilung mit Tschukttschen zusammen und überzeugte sich, daß sie von diesen Eingeborenen keine Schwierigkeiten

zu befürchten habe. Während eins der Schiffe zurückblieb, um den Anadir-Golf gründlich zu untersuchen, begab sich Buxley nach Kamtschatka und sodann nach San Francisco zurück, um die Arbeiten der nächsten Saison vorzubereiten.

Die Arbeiten auf der asiatischen Seite stehen unter der Direction von Herrn Abaza und die Recognoscirungen für die Wahl der Linie werden von drei Sectionen ausgeführt. Die erste unter Capitän Mchhood und Lieutenant Busch, die bereits im September in Nikolajewsk am Amur entworfen, erforscht die Linie von Nikolajewsk bis Njan, die zweite unter Abaza's Leitung biegt sich von Petropaulowsk in Kamtschatka nach Gischginst und Anadirsk, wo sie mit der dritten zusammentreffen wird, welche auf einem Dampfer den Fluß Anadir hinaufgehen soll.

Das Unternehmen ist ohne Zweifel mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden, die Unwirksamkeit der Natur und der Mangel an einer civilisirten Bevölkerung sind Hindernisse, die sich nicht beseitigen, sondern nur durch ungewöhnliche Mittel und Anstrengungen bekämpfen lassen; die Sache liegt aber in den besten Händen und die Hoffnung ist wohl nicht unbegründet, daß dieselbe thatkräftige Nation, welche den Telegraph durch die öden Steppen und rauhen Felsengebirge bis nach St. Francisco zu Stande brachte, auch die Mittel und Wege zur Vollenbung dieses neuen großartigen Unternehmens finden wird.

Da von Nikolajewsk den Amur aufwärts bis Mabarowka (an der Mündung des Ussuri) bereits eine Telegraphenlinie besteht und die Leitung von Europa her schon bis Werchne-Ubinsk in Trans-Baikalen reicht, so bleibt auf dem asiatischen Festland nur die Lücke zwischen Werchne-Ubinsk und Chabarowka auszufüllen, und dazu haben die russischen Behörden bereits den Anfang gemacht.

Ist diese Lücke ausgefüllt und gelingt es der amerikanischen Compagnie, San Francisco mit Nikolajewsk zu verbinden, so wird eine ununterbrochene Leitung von Irland durch Europa, Asien und Amerika bis Neu-Fundland bestehen, welche mit Hilfe ihrer Nebenzweige so ziemlich alle Culturstaaten der Erde verbindet.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Die langersehnte Eisenbahnstrecke Halle-Nordhausen wird nunmehr, nachdem dieselbe als fahrbar erkannt worden ist und bereits vom 6. d. M. ab Probefahrten stattgefunden haben, am 1. Juli c. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Es werden in jeder Richtung täglich 4 Züge mit folgenden ungefähren Abgangszeiten abgelassen werden: Aus Halle 4³/₄ Uhr Vormittags, 8 Uhr Vormittags, 1 Uhr Nachmittags, 7 Uhr Abends; aus Nordhausen: 4¹/₂ Uhr Vormittags, 10 Uhr Vormittags, 2 Uhr Nachmittags, 5³/₄ Uhr Nachmittags. Die Beförderungszeit beträgt ca. 2¹/₂ Stunden. Indessen ist es unter den jetzigen politischen Verhältnissen auch möglich, daß nicht 4, sondern 3, unter Umständen auch nur 2 Züge in jeder Richtung gehen. (Hall. Btg.)

Das Finanz-Ministerium macht im „Staats-Anzeiger“ Folgendes bekannt:

„Die durch die Verordnung vom 18. Mai 1866 (Ges.-Samml. Nr. 6318) vorgeschriebene Ausfertigung neuer Darlehns-Kassenscheine ist soweit vorgeschritten, daß nunmehr die Uebergabe dieser mit unserm Kontrollstempel versehenen Scheine und zwar zunächst der Appoints zu 10 Thlr. an die Hauptverwaltung der Darlehnskassen allmählig erfolgen wird.“

Wir bringen daher die nachstehende (a) nähere Beschreibung der Darlehnskassenscheine zu 10 Thlr., 5 Thlr. und 1 Thlr. hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Berlin, den 8. Juni 1866.
Königliche Immediat-Kommission zur Kontrollirung der Banknoten.

Costenoble. Ed. Conrad. Dehnicke.

a.

Beschreibung

der Darlehns-Kassen-Scheine à 10, 5 und 1 Thaler.

Die Darlehns-Kassen-Scheine à 10, 5 und 1 Thaler, 4" 11 1/2" hoch, sind auf Hanfpapier gedruckt und enthält jeder Schein auf der Schauseite die gemusterte Werthzahl in grauer Farbe.

Außer in den erwähnten Werthzahlen unterscheiden sich die Werthforten dadurch, daß die Schau- und Kehrseite

eines 10-Thaler-Darlehnskassenscheins mit fein guillochirten Platten und grauer Farbe,

eines 5-Thaler-Darlehnskassenscheins mit fein guillochirten Platten und grüner Farbe,

eines 1-Thaler-Darlehnskassenscheins mit fein guillochirten Platten und blauer Farbe,

bedruckt ist. Zum guillochirten Muster für die Schauseite sind andere Einienlagen gewählt als für die Kehrseite, und hier auch 2 Meerköpfe in Webailon-Manier eingefügt.

Auf die Schauseite eines Darlehnskassenscheins à 10 Thaler (5 oder 1 Thaler) ist in schwarzer Farbe:

links in der Ecke das große preussische Wappen

und daneben in Zeilen unter einander:

Darlehns-Kassenschein

Zehn Thaler (Fünf Thaler oder Ein Thaler)

vollgültig in allen Zahlungen

Verordnung vom 18. Mai 1866

Berlin, den 19. Mai 1866

Haupt-Verwaltung der Darlehns-Kassen

die Strafanordnung gegen die Nachbildung in 3 facher Wiederholung in brauner (grüner, blauer) Farbe und scharf ausgeprägt, unter dem Wappen:

der Stempel der Controll-Kommission

und die Namen der Mitglieder derselben

Costenoble. Ed. Conrad. — Dehnicke.

zwischen Haupt-Verwaltung der Darlehns-Kassen und der Strafanordnung gegen die Nachbildung, die Namen der Mitglieder der Haupt-Verwaltung

v. Dechend. Scheller. P. Mendelssohn Bartholdy. Böse.

und auf die Kehrseite in schwarzer Farbe,

an den Seiten links und rechts:

10 Thaler 10 (5 Thaler 5, 1 Thaler 1)

oben die Nummern,

zwischen den beiden Köpfen und zwar tief Lit. A—Q.

darunter ausgefertigt und der Name des Beamten gedruckt.

Bermischte Nachrichten.

— Wundbalsam. Bei frisch entstandenen sowohl, als alten Wunden gebraucht Dr. Werner (Dornac) folgende Lösung: Venetianischen Terpentin 1000 Gramme, doppelt kohlensaures Natron 25 Gramme und destillirtes Wasser 10 Liter läßt man 5—6 Tage im Marienbade digieren, indem man sie einer Hitze von 75 Graden aussetzt und dann filtrirt. Mit dieser flüssigen Seife trinkt man eine achtfach zusammengelegte Leinwandkompressen, bedeckt damit die Wunde und befestigt darüber ein Stück gummirtes Taffet. Alle 4—5 Stunden besucht man die Kompressen mittelst eines Schwammes mit derselben Lösung und ersetzt sie nach 12 Stunden durch eine frische Kompressen. Die Eiterung wird verhältnißmäßig gering, die Granulationsbildung tritt rasch ein und eine purulente Infektion wird äußerst selten beobachtet. Der niedrige Preis dieses Wundmittels, gegenüber von andern Wundwassern und Salben würde seine Anwendung in der Thierheilkunde sehr empfehlen.

— Die Anwendung von Senf gegen Insekten ist schon oft empfohlen worden. Im „Markt Lane Express“ vom 7. Mai schreibt Gärtner John Hague: Wenn ich Sämereien vor Insekten schützen will, streue ich kurz vor dem Säen Ruß auf den Boden aus und verarbeite ersteren möglichst mit letzterem. Sobald die jungen Pflanzen einige Zoll aus der Erde sind, schüttet sie leichtes Bestreuen mit Ruß an thauigem Morgen oder kurz vor sanftem Regen vor Verwüstungen und trägt gleichzeitig zu ihrem Wachsthum bei. Beim Verpflanzen schütze ich die Wurzel durch eine Mischung von Boden-Erde und Ruß, welche ich zunächst trocken vornehme. Demnächst erst mache ich daraus durch Zuguß von Wasser einen dünnen Brei und tauche in diesen die Wurzeln der zu versetzenden Pflanzen. — Manche Pflanzen vertragen den Ruß nicht. Von wohlthätigen Folgen aber ist er bei Turnips, Mohrrüben und Peterfille.

Chronik der Stadt Halle.

Angesichts der drohenden Kriegsgefahr sind schon seit Wochen vorbereitende Schritte geschehen, für Halle und Umgegend einen „Frauen- und Jungfrauen-Verein zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Soldaten“ ins Leben zu rufen. Nachdem dies in erfreulicher Weise gelungen, werden diejenigen Frauen und Jungfrauen, welche durch Unterzeichnung der in Umlauf gesetzten Listen ihren Beitritt zum Vereine bereits erklärt haben, oder demselben erst noch beizutreten gewillt sind, hierdurch eingeladen, sich zur Constatirung des Vereins und weiterer Besprechung

Mittwoch den 13. Juni Nachmittags 4 Uhr

im Sessionszimmer des hiesigen Magistrats gefällig einfinden zu wollen.

Tageschau.

Mittwoch den 13. Juni.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Das Antiken-Cabinet der Universität 12—1 Uhr Vormittags (im Gebäude der

Univ.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (fl. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.

Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr

Abends.

Juristischer Verein, Sitzung 8 Uhr Abends im „Stadtschießgraben.“

Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).

Liedertafeln.

Männerchor, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9,

Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mit-

tags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder

zu jeder Zeit des Tages.

Weinert's Wellenbäder zu jeder Tageszeit.

Wieske's Bade- und Schwimmanstalt, Weingärten 10, zu jeder Tageszeit.

Daloren-Bade- und Schwimm-Anstalt in den Pulverweiden hinter der „grünen

Aue“ zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station

zu Halle.

11. Juni 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,70	5,33	75	15,0	WSW	trübe 8
Mitt. 2	333,91	4,83	40	22,0	WNW	trübe 8
Abd. 10	334,09	4,87	69	15,0	W	wolkig 6
Mittel	334,23	5,01	61	17,3		wolkig 7

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

10. Juni.

Beobachtungszeit.	Baro- meter.	Tempe- ratur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.	
Stunde	Ort.	Pariser Linien.	Reau- mur.		
Auswärtige Stationen.					
8 Mrg.	Brüssel	337,9	13,2	SW schwach	sehr bewölkt
	Saparanda	335,8	4,0	S schwach	bedeckt.
Preussische Stationen.					
6 Mrg.	Memel	337,1	12,2	SO sehr schwach	trübe
	Berlin	336,2	14,4	S schwach	bewölkt
	Münster	335,9	14,5	NW mäßig	ziemlich heiter
	Torgau	334,4	14,7	SO schwach	heiter
	Ratibor	329,7	11,8	S schwach	halb heiter
	Eriar	333,2	13,6	SW schwach	bedeckt.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 9. bis 11. Juni.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbesitzer Kettenbeil a. Ziepplin. Hr. Lieutenant v. Bergner a. Münster. Hr. Oberstabsarzt Dr. Wörlich a. Düsseldorf. Hr. Rentier v. Johnson a. Stockholm. Die Hrn. Kaufl. Scharf a. Chemnitz, Thiemann a. Hamburg und Winger a. Berlin.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. London, Gebrüder Ochs, Badian und Frau, Simon und Meißel nebst Frau a. Leipzig. Hr. Gutsbesitzer Jäger a. Altenburg. Die Hrn. Aerzte des 1. schweren Feldlazareths vom 7. Armeecorps Dr. v. Krauz und Dr. v. Ackeren a. Lauchstädt.

Goldener Ring. Hr. Lieutenant im 7. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 56 Freiherr v. Plettenberg a. Köln. Hr. Student Bachhaus a. Stuttgart. Hr. Ingenieur Grebe a. Danzig. Die Hrn. Kaufl. Berthold a. Leipzig, Gobbers a. Trefeld, Reusch a. Gräfrath, Herzheim a. Paderborn und Schumann a. Diestau.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Werthern a. Wiehe. Hr. Oberamtmann Lütich mit Fräulein Tochter a. Sylva. Hr. Medic.-Rath, Sprach- und Gehör-Arzt Dr. Schmalz mit Fräulein Nichte a. Dresden. Die Hrn. Gutsbesitzer v. Römer a. Nauffh, Mertins a. Schönewerda und Hilbner a. Donndorf. Die Hrn. Fabrikanten Schließ a. Guben, Starke a. Stettin und Haus a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Barth, Wolff und Degner a. Leipzig und Hiesgen a. Traben a. Mosel.

Mente's Hotel. Hr. Graf v. Sourtaie a. Cappel (Schweiz). Hr. Bernard de Jansen a. Bloite. Hr. Dr. jur. Baron v. Schweiker a. Berlin. Die Hrn. Kaufleute Tereschtscheato und Eisenbein a. Guchow i/Polen, Eist a. Leipzig, Saalheime a. Barbü, Emont a. Kreuznach, Turbin und Meuzke a. Berlin, Knabe a. Magdeburg und Gebrüder Gieskind a. Ballenstedt. Hr. Dr. Gruber a. Zeitz. Die Hrn. Oberamtleiter Schmalfuß a. Bollhaußen und Wille a. Rüberau. Hr. Gasthofsbesitzer Dismann a. Coblenz. Die Hrn. Fabrikbesitzer Bauernmeister und Secretär Arnold a. Bitterfeld. Die Hrn. Fabrikanten Feufel a. Reichenbach, Gebrüder Fiebler a. Deberau, Meyer a. Nordhaußen und Gebrüder Clausshager a. Roswein. Hr. Lehrer Wicardt a. Naumburg.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Westfeld a. Dresden. Hr. Deconom Manger a. Staßfurt.

Zum blauen Hest. Die Hrn. Kaufl. Wirth a. Barmen und Schmidt a. Landsbut. Hr. Feldmesser Beyer a. Merseburg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner, welche nicht in Natura bequartiert worden sind, werden hierdurch benachrichtigt, daß mit Einziehung der für Ausmischung der Mannschaft entstandenen Kosten in den nächsten Tagen begonnen werden wird.

Das Quartier-Amt.

Halle, den 11. Juni 1866.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 13. Juni Nachmittags 2 Uhr
Fortsetzung der

Holz-Auction

Leipzigerstraße 7.

Die besten bairischen **Malzbonbon**, von bekannter Güte gegen Husten, bei
C. L. Helm, Steinstraße 65.

Zu verkaufen ist ein Zughund
Schülershof 16.

Pferdebünger sowie leere Leinöl- und Terpen-
tintöl-Gebinde haben abzulassen

Georg Salomon's Nachfolger.

„Maille.“

Langes Roggenstroh u. Häcksel à Sch. 5 *Sgr.*
ist zu haben Schimmelgasse 9.

Einen Küchenschrank und Waschbank, neu, ver-
kauft billig kl. Märkerstraße 3, 2 Tr.

Prima **Emmenthaler Schweizerkäse**
und **sehr schönen Limburger Sahnen-**
Käse empfiehlt billigt **Otto Thieme.**

Beste türk. Pfäumen à *U.* 3 *Sgr.* für
1 *Rp.* 11 *U.*, u. **sehr schöne steyer. Pfäu-**
men à *U.* 2 1/2 *Sgr.* für 1 *Rp.* 13 *U.*, empfiehlt
Otto Thieme.

Schriftliche Arbeiten

fertigt mit Sachkenntnis
der Secretair **Bleser**, kl. Sandberg 6.

Gesucht ein noch guter Ofen mit großer
Kochröhre und Kachelauflage Steinweg 37.

Ein guter Rollstuhl, für einen Patienten, wird
zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben bei
Carl Brodtkorb.

Gesucht werden **2300 *Rp.***, 1ste Hypothek,
von **C. Bogler**, Harz 3.

An dem **Elberfelder Waisenhaus** ist
eine Lehrerstelle mit einem Einkommen von 180
bis 200 *Rp.* und freier Station zu besetzen. Be-
werber mögen sich an den Domprediger **Bahn**
wenden.

Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt und
mit guten Zeugnissen versehen ist, wird sofort
oder zum 1. Juli gesucht

H. Klausstraße 11.
Assessor **Althans.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für
Küche und Hausarbeit durch
Klinke, gr. Ulrichstraße 60, 2 Tr.

Wirthschafterinnen, Köchinnen u. Hausmädchen
weist nach Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein Mädchen v. ausw. sucht 1. Juli e. Dienst
b. Fr. **Weerbothe**, gr. Brauhausg. 3, 2 Tr.

Eine kräftige, gesunde Amme sucht sofort eine
Stelle Mühlgasse 2, 2 Tr.

Eine Frau in gesetztem Jahren, ohne Anhang,
sucht sobald als möglich einen Dienst bei Kindern.
Klausstraße 9.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u.
Scheuern kl. Schloßgasse 2, 1 Tr.

Stückwäsche zum Waschen und Plätten wird
noch angenommen. Näheres alter Markt 8, 1 Tr.

Gesuch von 60 *Rp.* Fuhrwerken zum Trans-
port von Materialien für das 8. Armeecorps.

Die näheren Bedingungen zu erfragen bei
C. Conrad, Steg 17.

Landwirthschafterin sucht
Frau **Christ**, Schülershof 4.

Gesucht werden einige Kieber
Lindenstraße 8.

C. Mitbew. w. gesucht Leipzigerstr. 44, 2 Tr.

Bekanntmachung.

Für die Zwecke der königlichen Eichungs-Com-
mission wird zum 1. October d. Js. oder zum
1. Januar f. Js. ein zur ebenen Erde gelegenes
Amtslokal am Markte oder in der Nähe des
Marktes gesucht. Dasselbe muß zwei größere
Zimmer, eine Werkstatt, eine Küche zur Anbrin-
gung eines Schmiedefeuers und hinreichenden
Hofraum mit Brunnen oder Wasserleitung um-
fassen. Anerbietungen zur Vermietung werden
im Lokale des hiesigen Eichungs-Amtes entgegen-
genommen.

Halle, den 11. Juni 1866.

Königliche Eichungs-Commission.
Dr. Schrader.

Obst-Verpachtung.

Das diesjährige Obst im botanischen Garten
der Königl. Universität soll hiersebst am
Montag den 18. Juni c.

Nachmittags 4 Uhr

unter den an Ort und Stelle bekannt zu machen-
den Bedingungen an den Meistbietenden verpach-
tet werden. Von der Pachtsumme sind nach
erfolgtm Zuschlage 15 *Rp.* sofort zu bezahlen.
Halle, den 8. Juni 1866.

Dr. Leppe, Univ.-Secretair.

Bier-Handlung alter Markt 3,
wird verabreicht: **f. Versand-Lager-Bier**
à Quart 2 1/2 *Sgr.*, à Seidel 1 1/4 *Sgr.*; **ff. Lager-**
Bier à Quart 2 1/4 *Sgr.*, à Seidel 1 *Sgr.*

Schoten, Spargel, Salat, Spinnat
u. dergl. sind stets billig zu verkaufen

in der „grünen Aue.“

Dafelbst werden Frauen zur Gartenarbeit gesucht.

Zu verkaufen sind Wachtelhunde
Ballgasse 3.

Heute empfing eine Sendung **Matjes-Heringe**, die ich meinen werthen Kunden als eine **wirkliche Delikatesse** empfehlen kann.

C. Müller, am Markt.

Regenröcke, Regenmäntel und Gamaschen,

Wollene Decken

empfehlte in großer Auswahl billigst

A. R. Korn,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Rheinwein, alter, per 24 Flaschen, Kiste und Flaschen frei, 7 Rp.

Riesheimer, " " " " 8 Rp.

Rüdesheimer, " " " " 8 u. 11 Rp.

der Betrag ist der Bestellung in Fr. C. = N. beizufügen.

Julius Mirus, in Jungelheim a. Rh.

Eine Partie von ganz vorzüglichen fetten **Matjes-Heringen** à Stück 6 s bis 2 Sgr., empfiehlt in Schocken und Tonnen

die **Heringshandlung** von verehel. **Görke** geb. **Bolze**, alter Markt Nr. 11.

Sein wohlaffortirtes Lager von **Rhein-, Pfälzer- u. und Bordeaux-Weinen**, — echtes **Kulmbacher** und **Kitzinger**, neuester Sendung von **Chmann**, — **Merseh. Bitterbier** auf Champ. Flaschen, von den Herren Ärzten überall empfohlen, **C. G. Schober's Porter** u. c., — **Soda, Selters**, — erquickende **Limonade gazeuse** à 3 Sgr. per Fl., excl. Gl. (aus Dr. Grägers Mineralwasser-Anstalt) — empfiehlt dem geehrten Publikum angelegentlichst
Ernst Gräger, Barfüßerstraße Nr. 10.

Photographien von Militair's

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen angefertigt

34. Fleischergasse 34.

Vermiethung.

Ein Laden mit großem Schaufenster, Ladenstube und Lagerräumen, welcher bis jetzt zur Ausstellung von Möbeln benutzt wird, steht vom 1. Juli ab zu beziehen.

Ebenfalls ist eine elegant möbl. Wohnung von 2 Zimmern, Schlafkabinett, Büchereigelaß, bis jetzt von Hrn. Gerichtsassessor **Budach** bewohnt, am ersten Juli zu beziehen

Gartenpromenade ist gestattet.

Große Ulrichsstraße 53.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ist eine Wohnung von Stube, Kammer und großer Küche für 36 Rp. Taubengasse 3.

Auch sind daselbst 3 Scherbener Torfsteine, großes und kleines Format, zu verkaufen.

Zu beziehen den 1. Juli 2 St., 2 K. und Küche Blücherstraße 4.

Zu vermieten ist v. 1. Juli ab ein Heuboden, auch anderw. zu benutzen alter Markt 11.

Zu beziehen ist zu Johannis eine Stube und Kammer von ruhigen Leuten Gartenstraße 4.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an einzelne Leute Moritzthor 1.

Zu beziehen ist zum 1. Juli eine Wohnung, passend für Holzarbeiter H. Ulrichsstraße 4.

Landwehrstraße 7 zwei St., eine Küche nebst Zubehör zum 1. Juli beziehb. Mietpreis 42 Rp.

Zu beziehen den 1. Juli Stube, Kammer und Küche an der Moritzkirche 3.

Zu vermieten zum 1. Juli an eine einzelne Dame oder an eine kinderlose Familie eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör H. Sandberg 20, 1 Tr.

Zu vermieten eine möbl. St. an 2 einz. Herren oder Damen Rannische Straße 14, 1 Tr.

Zu vermieten ist den 1. Juli eine freundliche möblirte Stube und Kammer an einen anständigen Herrn Leipzigerstraße 62.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 26 Rp. vor dem Geistthor 8.

Zu beziehen ist sofort eine möblirte Wohnung H. Wallstraße 2.

Auch steht daselbst ein Sopha zum Verkauf Schlafstellen mit Moß Schmeerstraße 24, 3 Tr.

Von einem ordentlichen Manne wird sogleich eine Stube zu beziehen gesucht. Zu erfragen Geiststraße 51, parterre.

Daselbst ist ein neuer Frauenhut und Wiam-M ff billig zu verkaufen.

Gefunden ein Duppel-Kreuz. Abzuholen am Rutschgasse 3, 2 Tr.

Frische Salzbutte

traf ein, à U. 7 Sgr.

F. Beerholdt.

Zuckern namentlich bei Abnahme von 1 Rp. wiederholt billiger

F. Beerholdt.

Feinste thür. Salzbutte

à U. 9 Sgr., im Kübel billiger, empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Frische thür. Salzbutte à U. 8 Sgr.

Friedrich Troll.

Für ein hiesiges anständiges Geschäft wird sogleich ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen verlangt.

Selbstgeschriebene Adressen, mit Angabe der näheren Verhältnisse, unter W. S. 9 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu der Nacht vom 11. zum 12. Juni ist mir mein Hund, gelb und schwarz gefleckt, aus dem Hofe von der Kette abhanden gekommen. Dem Wiederbringer gute Belohnung

Glauchauische Kirche 3, 2 Tr.

Eine junge Taube, schwarz mit weiß gefleckt Brust, weggefangen. Nachweiser erhält prompte Belohnung Rathhausgasse 5.

Von **Frenberg's** Garten durch die Steinstraße, Brüderstraße, über den Markt zur Schmeerstraße wurden zwei Medaillons und ein kleines Goldstück, alles an einem Ring, verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben im

Speerrenther'schen Hause, vor dem Steinhore.

Verloren ein Hund Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 9, 1 Tr.

Papiergeld gefunden. Abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Juristischer Verein.

Mittwoch den 13. Juni Abends 8 Uhr Sitzung im Stadtschießaraben.

Squilla.

Mittwoch den 13. Abends 8 Uhr Versammlung.

Herzlichen Dank dem Herrn Justizrath **Kritsch** für gutes Quartier und freundliche Aufnahme!

Reinh. rdt.

Zugführer des 1. schw. Feldlazareths.

Wasserstand der Saale bei Halle.

11 Juni Ab.	am Unterpegel	5 Fuß 2 Zoll
12 " " " "	" " " "	5 " 2 "

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	11. Juni	12. Juni
12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
23 Grad	17 Grad	12 Grad
19 " "	19 " "	19 " "